

Jugendliche beim Sommerleseclub

Stadtbücherei Brühl

Abschlussbericht Sommerleseclub 2005

Historie

Unter dem Motto „Schock Deine Lehrer – lies ein Buch!“ haben elf nordrhein-westfälische Bibliotheken in den Sommerferien 2005 erstmalig das innovative Leseförderungskonzept „SommerLeseClub“ (SLC) angeboten.

Der SLC richtet sich an Jugendliche ab der Klasse 5. Den Teenagern soll dabei die Möglichkeit gegeben werden, außerschulisch etwas für Ihre Lese- und Schreibkompetenz zu tun. Neben den Kommunen wie Bergheim, Gütersloh und Paderborn nahm auch Brühl an diesem Projekt teil, das vom Land NRW, dem Kultursekretariat NRW und der Bertelsmann Stiftung gefördert wurde.

Vorbild dabei war der „Teen Reading Club“ aus Los Angeles, bei dem Bibliotheksleiterin Ute Hachmann aus Brilon 2001 vier Wochen hospitierte und das Konzept anschließend auf deutsche Verhältnisse umstellte. Nach dem riesigen Erfolg in dem kleinen sauerländischen Ort wurde der Sommerleseclub der bibliothekarischen Fachwelt vorgestellt und in diesem Jahr erstmalig weitflächig übernommen.

In Brühl wurde der Sommerleseclub in Kooperation mit vier ausgewählten weiterführenden Schulen durchgeführt. Dabei konnten die Clemens-August-Hauptschule, die Brühler Gesamtschule, sowie das Max-Ernst- und das St.-Ursula-Gymnasium¹ als Projektpartner gewonnen werden.

Beim SLC geht es vor allem um die Förderung der Lesefreude, aber auch das Leseverständnis soll durch die im Anschluss an das Lesen der Werke stattfindenden Gespräche gefördert und geschult werden.

Als Anreiz dient, neben einem auf die speziellen Bedürfnisse und Interessen der Jugendlichen ausgerichteten Medienangebot, die Aussicht, durch das Lesen von 3 und mehr Büchern ein Zertifikat und einen positiven Vermerk auf dem Zeugnis zu erhalten.



Durch gruppendynamische Prozesse und entsprechende Werbung sollen auch die Schülerinnen und Schüler in die Bibliothek gezogen werden, die bisher mit dem Medium Buch nicht so häufig in Berührung gekommen sind. So soll dauerhafte Lesefreude erzeugt und eine engere Kundenbindung dieser Klientel an die Stadtbücherei als kompetente Ansprechpartnerin für Fragen aller Art erreicht werden.

¹ Die Projektschulen werden im weiteren Text häufig durch Abkürzungen wiedergegeben: Clemens-August-Schule = CAS; Gesamtschule Brühl = GES; Max-Ernst-Gymnasium = MEG; St.-Ursula-Gymnasium = St.-U.

Gesamtergebnis aller 11 Kommunen

Der Sommerleseclub ist ein Projekt, das Schule macht - dem stimmen alle Projektbibliotheken zu. Dabei ist nicht nur der Erfolg bei den Teenagern zu betonen, sondern auch die gute Zusammenarbeit mit den Schulen kann als herausragender Erfolg gewertet werden. Fast alle Deutschlehrkräfte sind von dieser außerschulischen Leseförderung begeistert, und tatsächlich war auch für viele Jugendliche die Beachtung seitens der Schule ein Anreiz, am Club teilzunehmen. So hat es auch, laut vieler Berichte aus den Bibliotheken, zahlreiche Nichtleser zum Mitmachen animiert.

Dass sich für alle, sowohl für die teilnehmenden Bibliotheken und Schulen als auch für die zahlreichen Sponsoren, der Arbeits- und finanzielle Aufwand gelohnt haben, bestätigen Zahlen, mit denen vorher keiner gerechnet hat:

Teilnehmer	4.287
davon Nichtkunden	863
Teilnehmer, die 3 und mehr Bücher gelesen haben	2.745
Anzahl der bewerteten Bücher	11.105

Stärkste Teilnehmergruppe bildeten mit 50% die 11 bis 12jährigen und mit 42% die Gymnasiasten.

Außerdem ist besonders die hohe Zahl der jugendlichen Neukunden zu erwähnen. Man freut sich über die gestiegene Nutzung der Bibliothek bei einer schwierigen Zielgruppe.

Nachstehend die wichtigsten Zahlen aller teilnehmenden Städte im direkten Vergleich, wobei die Plätze 1 bis 3 besonders markiert sind.

Stadt	Anmeldungen	erfolgreiche Teilnahme	Neukunden	Hauptschule	Realschule	Gymnasium	andere Schulform
Beckum	79	48	38%	41%	nicht teilgen.	53%	8%
Bergheim	177	177	18%	15%	15%	52%	18%
Brilon	329	275	10%	11%	34%	49%	4%
Brühl	936	477	45%	23%	nicht teilgen.	51%	27%
Gütersloh	909	487	7%	4%	25%	32%	39%
Hattingen	143	110	20%	7%	30%	60%	3%
Herford	283	204	25%	6%	52%	35%	7%
Löhne	393	293	10%	10%	33%	18%	39%
Paderborn	230	147	17%	nicht teilgen.	24%	50%	25%
Plettenberg	236	170	21%	20%	22%	57%	1,70%
Rheine	222	157	15%	10%	10%	62%	18%

Platz 1 **XXX**

Platz 2 **XXX**

Platz 3 **XXX**

Von den sieben Kriterien der obigen Aufstellung war Brühl in sechs Kategorien vertreten und konnte zweimal Platz 1, zweimal Platz 2 und einmal den 3. Platz erreichen.

Buchangebot

Die Titelauswahl für den Sommerleseclub erfolgte in Brühl unter verschiedenen Aspekten. Schwerpunkt beim Bestandsaufbau war die Zielgruppe der Leseschwächeren. Dementsprechend wurden zahlreiche Titel aus der Reihe „short & easy“ und „K.L.A.R.“ (kurz, leicht, aktuell, real) ausgewählt, die in Taschenbuchform und größerer Schrift altersnahe Themen aufgreifen.

Da häufig die Jungen zu den „Lesemuffeln“ zählen, wurde auch hier darauf geachtet, ein entsprechend großes Spektrum zu offerieren. Dafür wurde die Reihe „Für Mädchen verboten“ bestellt.

Die ausgesuchten Titel wurden jedoch nicht einmal, sondern in einer Staffelung zwischen zehn und 35 Exemplaren angeschafft. Hierfür gab es verschiedene Gründe: Zum einen sollte die Qualität der Gespräche, die bei der Rückgabe der Titel geführt wurden, hoch sein. Um das gewährleisten zu können, war es notwendig, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtbücherei die Inhalte / Themen / Hauptpersonen u.ä. kennen. Bei 1.200 verschiedenen Titeln wäre das nicht möglich gewesen.

Zum anderen sollte auch hier wieder die Möglichkeit der Gruppendynamik greifen können. Häufig haben Klassenkameraden den gleichen Titel entliehen. Zwei Jungen verabredeten sich zum Beispiel während einer SLC-Führung zu abendlichen Telefonaten, um über das Gelesene zu sprechen.

Außerdem konnte bei manchen Titeln durch die hohe Staffelung von 25 und mehr Exemplaren eine Nachhaltigkeit erreicht werden, indem nach den Herbstferien diese Medien den Schulen als Klassensätze angeboten wurden. Die teilnehmenden Schulen konnten hierzu Empfehlungen und Wünsche äußern. Zusätzlich sind die Titel als Klassensatz favorisiert worden, bei denen der Verlag passende didaktische Materialien anbot.

Der Ansturm der Jugendlichen auf die Medien war in den ersten Tagen der Leseaktion jedoch so gewaltig, dass das Team der Stadtbücherei gezwungen war, aus dem normalen Buchbestand Einzeltitel zum SLC-Angebot hinzuzufügen, da die lesehungrigen Jugendlichen sonst vor leeren Buchregalen gestanden hätten.

Der heftigste Tag war der, als abends nur noch ein einziges SLC-Buch im Regal stand.

Neben den oben genannten Schwerpunkten wurden auch die begehrten Genres wie Fantasy, Krimi, Grusel und Abenteuer bedient. Auch die altersgerechten Liebesromane wurden sehr bewusst gekauft – schließlich ging es um die Förderung der Lesebereitschaft und der Lesefreude.

Eine Besonderheit stellten die englischsprachigen Angebote dar, die erstaunlich gut genutzt wurden. Dazu zählte der frisch erschienene sechste Harry-Potter-Band, aber auch einzelne Titel aus der Reihe „Freche Mädchen – freches Englisch“.

Eine Aufstellung aller SLC-Titel ist unter www.bruehl.de -> Kultur -> Bücherei -> Sommerleseclub zu finden.

Klassenführungen

In den Vorgesprächen mit der Rektorin / den Rektoren der Projektschulen wurde sofort Unterstützung in jeder Form zugesagt. In einem dieser Gespräche entstand die Idee, sogenannte SLC-Führungen im Klassenverband durchzuführen. Helma Rohm-Schnak, didaktische Leiterin der Brühler Gesamtschule, versprach sich davon eine positive Gruppendynamik. „So kommen auch einmal die Lesemuffel in die Bücherei und werden von der Begeisterung der Klassenkameraden angesteckt!“

Dabei wurde vereinbart, nur die Schulstufen 5 bis 8 zu bewerben. Die Jugendlichen aus höheren Jahrgangsstufen wurden nur indirekt über ausgehängte Plakate und die Pressearbeit informiert, konnten jedoch ebenfalls kostenfrei beim Sommerleseclub teilnehmen.

Innerhalb von 10 Wochentagen fanden 39 SLC-Führungen statt, in denen 1.093 Schülerinnen und Schülern der Sommerleseclub vorgestellt wurde.

Dass diese Idee aufging, bestätigte ein Lehrer nach einer solchen Führung: „Ich wollte Ihnen nur kurz mitteilen, dass wir von Ihrem Programm sehr begeistert sind - ich spätestens, seit ich beim Aufschließen der Klasse in der Folgestunde ca. 8 Kinder da stehen hatte, die tief in Bücher versunken waren und mich baten, noch ein wenig weiterlesen zu dürfen. Das haben Sie gut gemacht, vielen Dank!“

Viele Teenager genossen auch die Exklusivität dieses Angebots. Nur wer Mitglied im Club war hatte Zugriff auf den Sonderbestand - nur wenige konnten der Verlockung von mehreren hundert nigelneuen Jugendbüchern widerstehen, die extra für dieses Projekt angeschafft worden waren.

Die folgenden Zahlen verdeutlichen ebenfalls die Wirkung der SLC-Führungen und dass die Klassenführungen ein sehr effektives Instrument sind, die Schülerinnen und Schüler für den Sommerleseclub und damit für das Lesen zu interessieren. Dabei veranschaulichen die Zahlen in Klammern die Jahrgangsstufenstärke und die Klassenanzahl.

	5. Klassen		6. Klassen		7. Klassen		8. Klassen	
	Führungen (F)	Teilnehmer (TN)	F	TN	F	TN	F	TN
CAS	3 (4)	64 (80)	2 (4)	20 (80)	5 (5)	83 (125)	2 (4)	46 (100)
Ges	4 (4)	90 (115)	3 (4)	78 (120)	4 (4)	69 (124)	1 (4)	10 (120)
MEG	1 (5)	60 (133)	2 (5)	54 (133)	1 (5)	38 (136)	-- (5)	7 (142)
St.-U	4 (4)	126 (134)	2 (4)	84 (133)	2 (4)	57 (129)	2 (4)	37 (129)

Die tatsächlichen Anmeldungen, im Vergleich mit der maximal möglichen Teilnehmerzahl, erreichen bei großer Teilnahme an den Klassenführungen fast immer erheblich höhere Werte als bei einer geringeren Frequentierung der Führungen.

Neukunden / Reaktivierungen

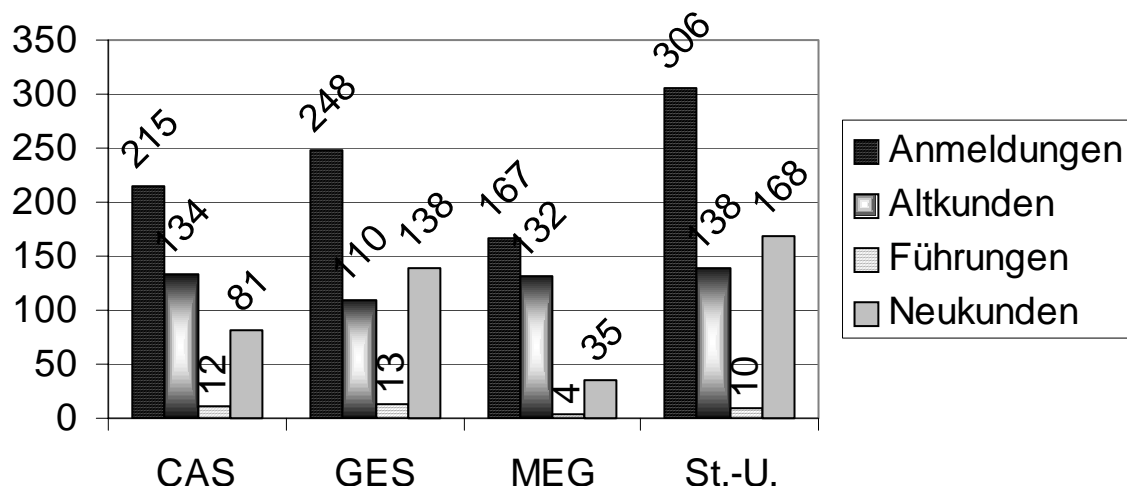
Der Brühler Sommerleseclub verzeichnete 936 Anmeldungen. Von diesen Jugendlichen besaßen 514 Leserinnen und Leser schon vor dem SLC einen regulären Leserausweis der Stadtbücherei Brühl.

Die Effektivität der ausschließlich in Brühl durchgeführten Klassenführungen verdeutlicht sich durch die Gewinnung von 422 Neukunden. Das sind 48,90% der landesweit erreichten Neukundenzahl von 863. Die restlichen 51,10% (441) verteilen sich auf die übrigen zehn Aktions-Standorte. Hier konnte der Bekanntheitsgrad und die Akzeptanz der Stadtbücherei als Kultur- und Bildungseinrichtung deutlich erhöht werden.

Von den „Altkunden“ konnten durch den SLC fast 250 wieder reaktiviert werden, die das Angebot der Stadtbücherei in den letzten 12 Monaten nicht mehr genutzt hatten. Mit anderen Worten, die Hälfte dieser Jugendlichen konnte durch den Sommerleseclub als aktive Kundschaft der Stadtbücherei zurückgewonnen werden.

Sehr erfreulich ist die Tatsache, dass bei 160 von den 422 Neukunden das Interesse für die Bücherei so stark ausgeprägt wurde, dass sie sich einen regulären, nicht nur für den Sommerleseclub gültigen, Leserausweis ausstellen ließen.

Häufig sind auch Eltern oder Geschwister mit in die Bibliothek gekommen, die nach dem Stöbern in den Regalen schnell mit einer handvoll Medien an der Theke standen und sich angemeldet haben.



Eine Mutter fragte das Büchereiteam erstaunt: „Wie haben Sie das nur geschafft? Jahrelang habe ich versucht, meinen Sohn zum Lesen zu bringen und jetzt liest er bis zu drei Bücher an einem Tag.“

Ergebnisse

Die Begeisterung der Jugendlichen bekamen die Büchereiangeestellten täglich zu spüren, wenn sich weit vor den Öffnungszeiten die Schlangen vor der Bibliothek bildeten. Sobald die Tür geöffnet wurde, stürmten die Teenager zu den Sommerleseclub-Regalen und schauten, was es Neues zu „ergattern“ gab.

Dementsprechend konnten unglaubliche Zahlen erreicht werden. Im Splitting der einzelnen Schulen ergibt sich daraus das folgende Bild:

	Teilnehmende Klassen	Klassenführungen	Teilnehmerzahl	Zertifikat	Kein Zertifikat
CAS	16	12	215	53	162
Ges	18	13	248	83	165
MEG	26	4	167	114	53
St.-U.	20	10	306	227	79
SUMME	80	39	936	477	459

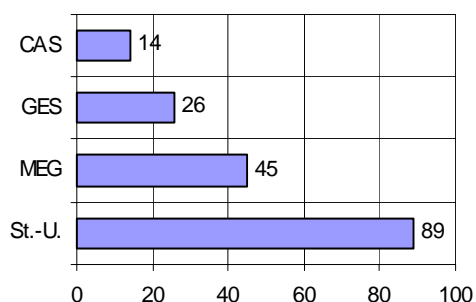
Die Zahlen der Schülerinnen und Schüler, die erfolgreich am Sommerleseclub teilnahmen, zeigen deutlich, dass bei den beiden Gymnasien die Lesefrequenz der Jugendlichen erheblich größer ist als bei der Gesamtschule und der Hauptschule, wobei das St.-Ursula-Gymnasium alleine annähernd die Hälfte aller erfolgreichen Abschlüsse erreicht.

Nach Jahrgangsstufen aufgeteilt ergeben diese Zahlen folgendes Bild:

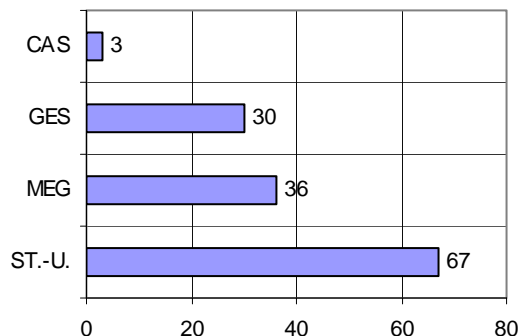
Schuljahrgang 2004 / 2005	CAS		GES		MEG		ST.-U.	
	m. Z.	o. Z.	m. Z.	o. Z.	m. Z.	o. Z.	m. Z.	o. Z.
5. Klasse	14	52	26	64	45	15	89	37
6. Klasse	3	17	30	48	36	18	67	17
7. Klasse	21	62	17	52	25	13	41	16
8. Klasse	15	31	7	3	4	3	27	10
9. Klasse u. höher	0	0	0	0	3	4	2	0

Legende:
m. Z. = mit Zertifikat
o. Z. = ohne Zertifikat

5. Klasse (mit Zertifikat)

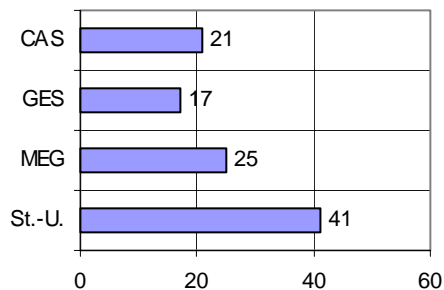


6. Klasse (mit Zertifikat)

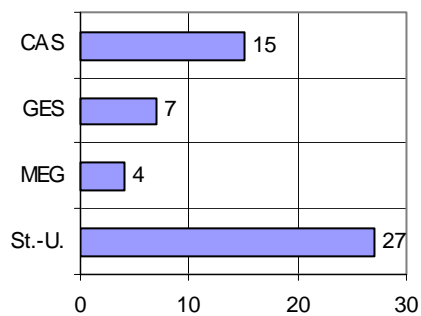


Ergebnisse

7. Klasse (mit Zertifikat)



8. Klasse (mit Zertifikat)

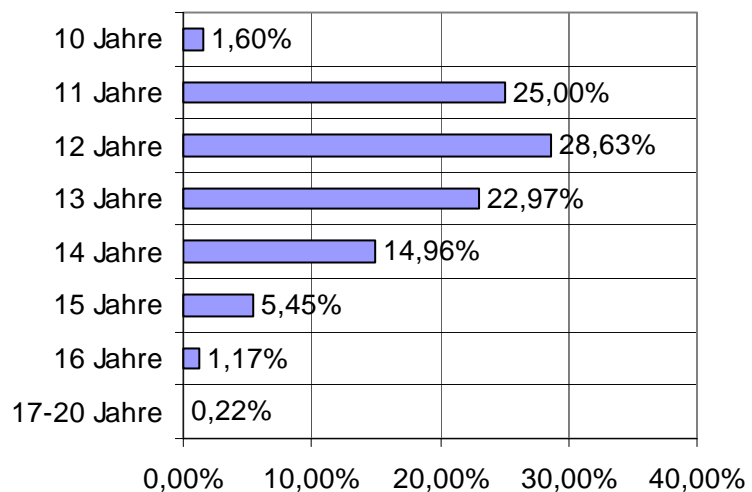


Durch die intensive Werbung für die Teilnahme am Sommerleseclub in den 5. bis 8. Klassen ergab sich automatisch eine Zielgruppe im Alter zwischen etwa 10 bis 16 Jahren.

Gemessen an der Gesamtteilnehmerzahl sind die 12jährigen mit 268 Leserinnen und Lesern die stärkste Gruppe.

Altersstruktur in Prozent

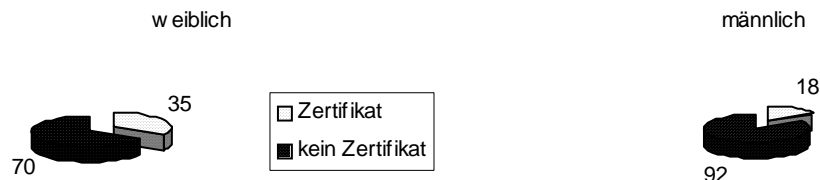
Alter	Teilnehmer
10	15
11	234
12	268
13	215
14	140
15	51
16	11
17-20	2
Gesamt	936



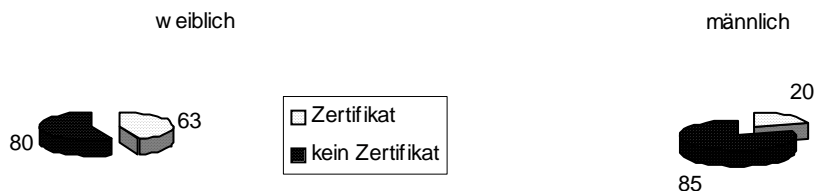
Geschlechtsspezifitäten

An allen Schulformen zeigt sich übereinstimmend die deutlich höhere Erfolgsquote bei den weiblichen Teilnehmern, sowie, mit Ausnahme der Clemens-August-Schule, auch die erheblich größere Beteiligung der weiblichen Teenager.

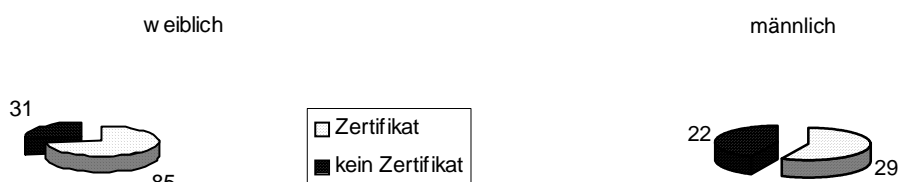
Clemens-August-Schule: Gesamt: **215** (105 weiblich, 110 männlich)



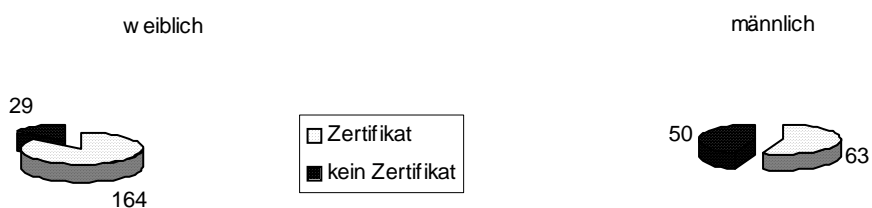
Gesamtschule Brühl: Gesamt: **248** (143 weiblich, 105 männlich)



Max-Ernst-Gymnasium: Gesamt: **167** (116 weiblich, 51 männlich)



St.-Ursula-Gymnasium: Gesamt: **306** (193 weiblich, 113 männlich)



Buchbewertungen

Die ca. 1.200 SLC-Exemplare wurden etwa 4.000 mal entliehen. Dabei wurden 3.009 Bewertungskarten ausgefüllt, die zum einen als Gesprächsgrundlage genutzt wurden, zum anderen als Los für die Tombola dienten.

Teil der Karte war auch die Frage nach der Eignung des Buches als Schullektüre. Dabei war erstaunlich, welche Kritikpunkte häufig genannt wurden. Zahlreich fanden die Jugendlichen die Geschichten zu kurz oder bemängelten offene Enden. Der Wunsch nach einem abgeschlossenen Happy End war groß. Es war beeindruckend, wie differenziert Teenager die Bücher gelesen und bewertet haben und wie sie ihre Begeisterung oder aber auch ihre Beanstandungen zum Ausdruck gebracht haben.

Und die Jugendlichen wussten genau, welche Lektüren zu leichte Kost oder zu geschlechtsspezifisch waren und sich somit für die Schule nicht eignen würden. Auch hier war es immer wieder erstaunlich, wie weitsichtig die Schülerinnen und Schüler das Gelesene beurteilt haben.

<p>SommerLeseClub – Bewertungskarte*</p> <p>Autorin / Autor: _____</p> <p>Buchtitel: _____</p> <p>Was hat Dir an der Geschichte besonders gefallen?</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>Was fandest Du nicht so gut?</p> <p>_____</p> <p>_____</p>	<p>Wie gefällt Dir das Buch? Bitte kringe die Note ein:</p> <p>1 2 3 4 5 6</p> <p>Würdest Du Dir das Buch als Schullektüre wünschen?</p> <p>1 2 3 4 5 6</p> <p>Kommentar: _____</p> <p>_____</p> <p>Name: _____ Geburtstag: _____</p> <p>Schule: _____ Klasse: _____</p> <p><small>* Jede ausgefüllte Karte nimmt an der Tombola auf der Abschlussparty teil!</small></p>
--	---

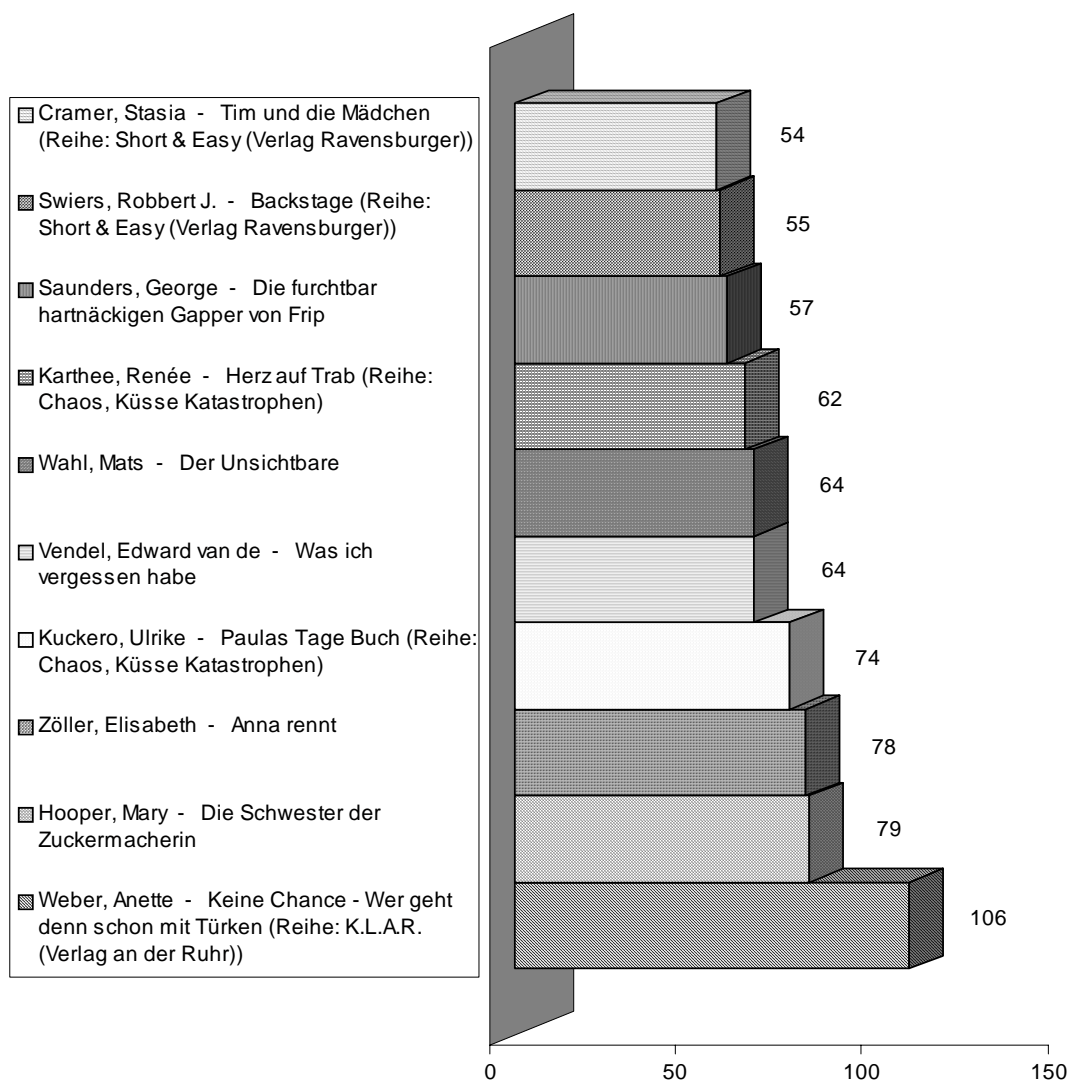
So konnte dem Wunsch, den Deutschlehrerinnen und –lehrern nach Beendigung des Projekts ein Feedback geben zu können, welche Titel wie von den Jugendlichen benotet worden sind, entsprochen werden.

Bestseller

Die unterschiedliche Staffelung und dementsprechende Verfügbarkeit der Bücher beeinflusste das Ausleihverhalten der Schülerinnen und Schüler. Im Verlauf der Leseaktion kristallisierten sich jedoch einige Bücher als Favoriten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer heraus:

Die 10 insgesamt meistgelesenen Titel in aufsteigender Reihenfolge:

(Die Zahlen geben die Häufigkeit der Ausleihe an)



Der Titel "Keine Chance - Wer geht denn schon mit Türken" ist somit der „Gesamtsieger“ in der Lesehäufigkeit (106 mal) und setzt sich deutlich von den anderen Titeln ab. Die Plätze 2 bis 5 liegen mit Werten zwischen 79 und 74 recht eng zusammen, ebenso wie die Plätze 6 bis 10, die es auf eine Leseanzahl von 64 bis 54 mal bringen.

Bestseller

Die 10 Bestseller der einzelnen Schulen: (bei gleicher Leserschaft Überschreitung von 10 möglich)

Clemens-August-Schule:

Autor	Titel	Leser	Seiten
Weber, Anette	Keine Chance - Wer geht denn schon mit Türken	47	87
Swiers, Robbert J.	Backstage	19	84
Laird, Elisabeth	Geheime Freundschaft	18	84
Hagemann, Bernhard	Champions für einen Tag	16	88
Wasserfall, Kurt	Total verknallt!	14	89
Meyer-Dietrich, Inge	Genug geschluckt	12	158
Cramer, Stasia	Tim und die Mädchen	12	104
Thenior, Ralf	Zerbrochene Träume	12	95
Brinx, Thomas	Cool, cooler, sechzehn!	11	156
Blobel, Brigitte	Hast Du schon	11	106
Nanetti, Angela	Mein Großvater war ein Kirschbaum	11	119

Gesamtschule Brühl:

Autor	Titel	Leser	Seiten
Kuckero, Ulrike	Paulas Tage Buch	21	189
Vendel, Edward van de	Was ich vergessen habe	17	158
Saunders, George	Die furchtbar hartnäckigen Gapper von Frip	16	90
Fuchs, Thomas	Ausgezickt!	16	139
Zimmermann, Irene	Schule, Küsse, Liebes-Stress	15	158
Weber, Anette	Keine Chance - Wer geht denn schon mit Türken	13	87
Brinx, Thomas	So ein Larry!	12	141
Reifenberg, Frank M.	Immer schön am Ball bleiben!	12	160
Zöllner, Elisabeth	Anna rennt	11	117
Ullrich, Hortense	Ehrlich küsst am längsten	11	174

Max-Ernst-Gymnasium:

Autor	Titel	Leser	Seiten
Hooper, Mary	Die Schwester der Zuckermacherin	22	255
Karthee, Renée	Herz auf Trab	21	186
Gerrits Angela	Lisa & Lucia – verliebt hoch zwei	20	187
Wahl, Mats	Der Unsichtbare	19	206
Weber, Anette	Keine Chance - Wer geht denn schon mit Türken	18	87
Fuchs, Thomas	Ausgezickt!	18	139
Nanetti, Angela	Mein Großvater war ein Kirschbaum	17	119
Karthee, Renée	Herzflüstern	16	190
Zöllner, Elisabeth	Anna rennt	15	117
Zimmermann, Irene	Schule, Küsse, Liebes-Stress	15	158
Fiedler, Christamaria	Sushi criminale	15	303
Kuckero, Ulrike	Paulas Tage Buch	15	189

Bestseller

St.-Ursula-Gymnasium:

Autor	Titel	Leser	Seiten
Hooper, Mary	Die Schwester der Zuckermacherin	45	255
Zöller, Elisabeth	Anna rennt	44	117
Rhue, Morton	Asphalt Tribe	39	221
Wahl, Mats	Der Unsichtbare	32	206
Kuckero, Ulrike	Paulas Tage Buch	32	189
Margraf, Miriam	Der Mönch und die Hexe	32	381
Kerr, P.B.	Die Kinder des Dschinn	31	378
Weber, Anette	Keine Chance - Wer geht denn schon mit Türken	28	87
Vendel, Edward van de	Was ich vergessen habe	28	158
Karthee, Renée	Herz auf Trab	27	186

Der Seitenumfang der verschiedenen Titel variiert dabei sehr stark. Bedingt durch unterschiedlich große Schriften, sowie Besonderheiten (z.B. Skizzen und Grafiken) sind die im SLC angebotenen Bücher zwischen etwa 80 und ca. 400 Seiten stark.

Findet man bei den Hauptschulleserinnen und -lesern auf den ersten fünf Plätzen im Leseranking ausschließlich Titel mit nicht mehr als 89 Seiten und einer Maximalstärke von 158 Seiten, so verändern sich diese Werte bei den Lesern der Gesamtschule doch schon deutlich: hier sind nur noch zwei Bücher unter 100 Seiten. Mit 189 Seiten ist hier der „dickste“ Titel zu benennen.

Die Schülerinnen und Schüler des Max-Ernst- und des St.-Ursula-Gymnasiums haben in ihrer Bestenliste nur noch den „Gesamtsieger“ mit unter 100 Seiten.

Abschlussparty

Jedes gelesene Buch wurde in das persönliche **Leselogbuch** jeder Schülerin, jedes Schülers eingetragen. Den entsprechenden Stempel erhielten die Jugendlichen aber erst, nachdem sie eine kurze Beschreibung des Buchinhaltes vorgetragen, bzw. spezifische Fragen beantwortet hatten. So wurde kontrolliert, ob die Schülerinnen und Schüler das Buch auch wirklich gelesen und verstanden hatten.

Daraus ergaben sich häufig genug sehr interessante Gespräche, Hemmschwellen und Berührungängste wurden so nebenher abgebaut und die mündliche Ausdrucksfähigkeit gefördert.



Wer am Ende der Sommerferien drei oder mehr Titel mit entsprechendem Stempel zu verzeichnen hatte, bekam Gutscheine für ein Stück Pizza und ein Freigetränk und konnte diese auf dem Abschlussfest einlösen. Dort wurden dann auch die persönlichen Zertifikate ausgehändigt.



Dieses Fest, das über 500 Jugendliche bei strahlendem Sonnenschein am 27. August von 15 bis 19 Uhr auf dem St.-Franziskus-Schulhof feierten, bildete den Abschluss und Gipfel dieser Ferienleseaktion. Bei rockigen Klängen der Brühler Bands „Saunaclub“ und „Playground Zero“ verspeisten die Teenies Pizza und Getränke.

Abschlussparty

Die Tanzschule Breuer sorgte für ein besonderes Highlight: Tanzlehrerin Beate übte mit den Feiernden drei Tanzchoreographien ein.



Den heiß ersehnten Höhepunkt bildete die Bekanntgabe der Tombolagewinnerinnen und –gewinner. Hierbei gab es begehrte gestiftete Preise wie Freikarten für's Karlsbad und Phantasialand, Starter-Gutscheine für den Führerschein, Buchpreise und eine ganze Menge mehr.

Dadurch, dass auch die Jugendlichen, die nur einen Titel gelesen hatten, eine Chance bei der Tombola hatten, war die Spannung besonders hoch.

116 Jugendliche konnten die Party mit einem zusätzlichen Preis verlassen.

Musterbrief SchulrektorInnen

Nach den Herbstferien bekamen alle Projektschulen Briefe, in denen individuelle Auswertungen verzeichnet waren. Im folgenden anonymisierte Briefbeispiele:

Stadt Brühl Der Bürgermeister

Der Bürgermeister · Rathaus · 50319 Brühl

Dienststelle FACHBEREICH KULTUR,
SCHULE UND SPORT

Abteilung Kulturabteilung - Bücherei
Dienstgebäude/Zi. Carl-Schurz-Str. 24
Sachbearbeiter/in Heinz F. Daufenbach
☎(02232) 1562-15 Telefax 1562-19
Internet www.bruehl.de
E-mail stadtuebuecherei@bruehl.de
Aktenzeichen

Brühl, 17. Oktober 2005

Sehr geehrte/r ...,

die in den Sommerferien erstmalig durchgeführte **Sommerleseclub-Aktion** unter dem Motto „**Schock deine Lehrer - lies ein Buch**“ war ein großer Erfolg.

Nach der statistischen Auswertung stellt das Ergebnis wie folgt dar:

Von den vier teilnehmenden Brühler Schulen (Clemens-August-Hauptschule, Gesamtschule Brühl, Max-Ernst- und Maria-Theresia-Gymnasium) beteiligten sich insgesamt **936 Schülerinnen und Schüler** am Sommerleseclub. Die Vorgabe von **3 oder mehr gelesenen Büchern**, die zum Erhalt des Zertifikates und einem positiven Eintrag in das Zeugnis zu erfüllen war, erreichten **477 (50,96 %)** Jugendliche.

Aus Ihrer Schule nahmen * Jugendliche an der Sommerleseaktion teil, wobei *** Leserinnen und Leser (**, ** %) ein Zertifikat erhielten.**

Der Anteil der Schülerinnen und Schüler, die wir erstmals als **neue Kunden** begrüßen konnten, lag mit **422** erstaunlich hoch. Allein aus (Schule) waren ***** SLC-Teilnehmerinnen und Teilnehmer** bisher nicht in der Bibliothek angemeldet, während ***** Teenager** schon zu unseren „alten“ Kunden zählten. Von diesen „Altkunden“ hatten allerdings vor den Sommerferien ***** noch nie** ein Buch bei uns entliehen und weitere ******* waren **letztmalig vor 2004** in der Bücherei.

Die **große Beteiligung** und der **hohe Anteil an Neukunden** in unserer Bücherei zeigt, wie Engagement bei der Leseförderung eine **große Lesebereitschaft bei Kindern und Jugendlichen** erreichen kann. So wird Lesen nicht als schulisches Übel, sondern vielmehr als **sinnvolle und lehrreiche Tätigkeit**, die dazu auch noch einen **hohen Spaßfaktor** besitzen kann, erlebt.

Musterbrief SchulrektorInnen

Dies zu **verstärken** soll der **Sommerleseclub 2006** bewirken, denn nur Menschen, die über hohe Lese- und Informationskompetenz verfügen, haben eine Chance, ihre **Ziele** sowohl im **privaten als auch beruflichen Bereich zu erreichen**.

Eine Möglichkeit, das bisher gezeigte Interesse zu intensivieren, wären zum Beispiel **regelmäßige Büchereibesuche**. In den Klassen 5, 7 und 9 könnte dies als verbindliches Element in den Unterrichtsplan eingebunden werden.

Während die **5. Klassen** noch eine mehr **spielerische Anleitung** für einen Büchereibesuch erhalten, werden den **7. Klassen** bereits die **systematische Recherche und ein professioneller Umgang mit dem EDV-Katalog** vermittelt.

Bei den **9. Klassen** bietet sich der **Schwerpunkt Berufsfindung, Bewerbung und Vorstellungsgespräche** an. Hier könnten die Medienangebote der Bücherei vorgestellt werden, zu denen neben Büchern, CD-ROMs und Videos auch die **kostenlose Nutzung der Datenbank berufe.net** an den Besucher-PCs gehört.

Wir bedanken uns für die gelungene Kooperation und freuen uns bereits jetzt auf eine erneut **gute Zusammenarbeit** für den SLC 2006. Wir hoffen, dass das Ergebnis **dank Ihrer engagierten Unterstützung nächstes Jahr noch gesteigert werden kann**.

Zu Ihrer Information erhalten Sie anbei Kopien der Briefe, die wir parallel den beteiligten Lehrkräften zukommen ließen.

Die Übergabe des **kompletten Abschlussberichtes** möchte ich gerne persönlich vornehmen. Wegen eines Termins, bei dem wir auch über den Sommerleseclub 2006 sprechen können, werde ich Sie noch kontaktieren und verbleibe bis dahin mit den besten Grüßen,

Auf eine weitere erfreuliche Zusammenarbeit,
i.A.

Anja Bley

Anlagen

Musterbrief DeutschlehrerInnen

Stadt Brühl Der Bürgermeister



Der Bürgermeister · Rathaus · 50319 Brühl



Dienststelle FACHBEREICH KULTUR,
SCHULE UND SPORT

Abteilung Kulturabteilung - Bücherei
Dienstgebäude/Zi. Carl-Schurz-Str. 24
Sachbearbeiter/in Heinz F. Daufenbach
☎(02232) 1562-15 Telefax 1562-19
Internet www.bruehl.de
E-mail stadtbuecherei@bruehl.de
Aktenzeichen

Brühl, 17. Oktober 2005

Sehr geehrte/r ...,

die in den Sommerferien erstmalig durchgeführte **Sommerleseclub-Aktion** unter dem Motto „**Schock deine Lehrer - lies ein Buch**“ war ein großer Erfolg.

Von den vier teilnehmenden Brühler Schulen (Clemens-August-Hauptschule, Gesamtschule Brühl, Max-Ernst- und St.-Ursula-Gymnasium) beteiligten sich insgesamt **936 Schülerinnen und Schüler** am Sommerleseclub. Die Vorgabe von **3 oder mehr gelesenen Büchern**, die zum Erhalt des Zertifikates und einem positiven Eintrag in das Zeugnis zu erfüllen war, erreichten **477 (50,96 %)** Jugendliche.

Aus den ***** Klassen** (Schuljahr 2004/05) der vier Schulen beteiligten sich ***** Kids**. Mit ******* erfolgreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmern erreichten immerhin ****,** %** die Vorgabe.

Aus Ihrer Klasse * nahmen *** Jugendliche an der Sommerleseaktion teil, wobei *** Jugendliche (**,** %) ein Zertifikat erhielten.**

Der Anteil der Schülerinnen und Schüler, die wir erstmals als **neue Kunden** begrüßen konnten, lag mit **422** erstaunlich hoch. Allein aus Ihrer Klasse waren ***** SLC-Teilnehmerinnen und Teilnehmer** bisher nicht in der Bibliothek angemeldet, während ***** Teenager** schon zu unseren „alten“ Kunden zählten. Von diesen „Altkunden“ hatten allerdings vor den Sommerferien ***** noch nie** ein Buch bei uns entliehen und weitere ******* waren **letztmalig vor 2004** in der Bücherei.

Hier wird deutlich, wie groß Ihre Einflussmöglichkeit auf das Leseverhalten Ihrer Klasse ist. Durch entsprechende Aufgaben oder Notenreize können Sie die Jugendlichen zum Buch und in die Bücherei führen.

Musterbrief DeutschlehrerInnen

Der Sommerleseclub wird 2006 wiederholt, diesmal auch unter Beteiligung der beiden Realschulen. Wir freuen uns bereits jetzt auf eine erneut gute Zusammenarbeit, für die wir uns an dieser Stelle auch noch mal bedanken möchten. Wir hoffen, dass das Ergebnis dank Ihrer engagierten Unterstützung 2006 noch gesteigert werden kann.

In Kürze folgt auch ein umfangreicher Abschlußbericht, den wir in mehreren Exemplaren Frau/Herrn *** überreichen werden.

Wir hatten die Schülerinnen und Schüler aufgefordert, die Bücher nach dem Schulnotenschlüssel auf ihre **Tauglichkeit als Schullektüre** zu bewerten.

Der nachstehenden Auflistung können Sie entnehmen, wie oft die Bücher von den Jugendlichen Ihrer Schule gelesen wurden und welche Benotung die **10 bestbewerteten Bücher** erhielten.

Autor	Titel	***	1	2	3	4	5	6
Weber, Anette	Keine Chance - Wer geht denn schon mit Türken	47	9	20	10	6	2	
Meyer-Dietrich, Inge	Genug geschluckt	12	5	5	2			
Cramer, Stasia	Tim und die Mädchen	12	5	2	2	1	1	1
Hagemann, Bernhard	Champions für einen Tag	16	4	2	4	5		1
Nanetti, Angela	Mein Großvater war ein Kirschbaum	11	4	1	4	2		
Meyer-Dietrich, Inge	Und das nennt ihr Mut	10	4	3	2	1		
Laird, Elisabeth	Geheime Freundschaft	18	3	2	8	3	1	1
Wasserfall, Kurt	Total verknallt!	14	3	5	6			
Swiers, Robbert J.	Backstage	19	2	5	6	4	2	
Thenior, Ralf	Zerbrochene Träume	12	2	1	3	3	2	

Eventuelle Abweichungen zwischen der Zahl der Lesehäufigkeit und den Benotungen resultieren daraus, dass einige Schülerinnen und Schüler keine Bewertung vornahmen.

Aus Ihrer Klasse erhielten folgende Schülerinnen und Schüler ein Zertifikat und erfüllten die Voraussetzung für einen Zeugniseintrag.

Anbei erhalten Sie auch die **nicht abgeholten Zertifikate** aus Ihrer Klasse zur Verteilung und Veranlassung eines Zeugnisvermerks.

Zum Schluss möchten wir Sie noch bitten, folgende Schülerinnen und Schüler auf **offene Versäumnisgebühren** bzw. noch **nicht zurückgegebene Sommerleseclub-Bücher** hinzuweisen. Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Offene Gebühren:

Offene Medien:

Auf eine weitere erfreuliche Zusammenarbeit,
i.A.

Anja Bley

Finanzierung

Die Förderung durch das Land und die Stiftungen erstreckten sich größtenteils auf die zur Verfügung gestellten PR-Medien. Zudem erhielt die Stadt Brühl einen Zuschuss in Höhe von 400 €.

Die Übernahme der weiteren Finanzierung des SLC, allein aus städtischen Mitteln, wäre nicht möglich gewesen und musste deshalb durch Sponsoring sichergestellt werden.

Die intensive Sponsorensuche fand bei mehr als 30 Brühler Unternehmen, Einzelhändlern, Dienstleistern und anderen Branchen ein offenes Ohr. Sie unterstützten den Sommerleseclub sowohl finanziell als auch ideell.

Insgesamt wurden durch diese großzügige Unterstützung Mittel in einer Größenordnung von über 10.000 € der Stadtbücherei zur Verfügung gestellt. Zudem wurden zahlreiche Tombolapreise gesponsert. So konnte ein Großteil der bei der SLC-Aktion entstandenen Kosten fremdfinanziert werden.

In den Schaufenstern der Stadtbücherei präsentierten sich während des Aktionszeitraumes alle Gönner mit Ihren Spenden.

Die Mittel aus Sponsoring beliefen sich auf über 10.000 € von 34 Sponsoren.

Highlights in Kürze

39 Klassenführungen wurden an 10 Tagen durchgeführt

1.093 Schülerinnen und Schüler nahmen an den SLC-Führungen teil

936 Jugendliche meldeten sich zum Sommerleseclub an

Die SLC-ler kamen aus **80** Klassen an **4** Schulen

422 Jugendliche kannten die Bibliothek bis zum Sommerleseclub nicht.

160 Neukunden erwarben einen regulären Leserausweis

250 „Altkunden“ konnten reaktiviert werden

477 Leserinnen und Leser erfüllten die Vorgabe für ein Zertifikat

Rund **4.000 Bücher** wurden entliehen

3.009 Bewertungskarten wurden ausgefüllt

9 „Leseratten“ lasen **20** oder mehr Bücher (Spitzenwert: **26** Bücher)

34 Sponsoren konnten für den Sommerleseclub aktiviert werden

Die Sponsoren förderten den SLC mit über **10.000 €**

Rund **500 Stücke Pizza** wurden auf der Abschlussparty verzehrt

Die Teenager konnten aus **160 verschiedenen Buchtiteln** mit etwa 1.200 Exemplaren wählen.

Danke

Dass der Sommerleseclub diesen Erfolg verzeichnen konnte, ist einer intensiven Vorarbeit zu verdanken, die außer den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtbücherei auch von der Rektorin und den Rektoren, sowie den Lehrkräften der beteiligten Schulen geleistet wurde.

Für diese sehr kooperative Kontaktarbeit, bei der viele gute Ideen entwickelt werden konnten, sagt das Team der Stadtbücherei an dieser Stelle allen Beteiligten herzlichen Dank.

Ein besonderer Dank gilt den 34 Sponsoren, die uns durch Ihre Unterstützung in Form von Geld- und Sachspenden in einer Gesamthöhe von über 10.000 € erst ermöglicht haben, den Sommerleseclub so erfolgreich in Szene zu setzen.

Ebenfalls ein herzliches Dankeschön an Frau Renate Regh, die bei der Abschlussparty als ehrenamtliche Helferin tatkräftig mitwirkte.

Zum Schluss gilt unser Dank der **Presse** (Kölner-Stadtanzeiger, Rhein-Erft-Rundschau, Brühler Schlossbote, Generalanzeiger Bonn, sowie Brühler Bilderbogen), **Radio Erft** und dem **WDR**. Die zahlreichen Artikel über den Sommerleseclub haben zusätzlich zum Bekanntheitsgrad der Leseaktion – vor allen Dingen bei den Eltern und Sponsoren – beigetragen.

Die hohe Bereitschaft und Flexibilität von Presse und Radio Erft, den SLC durch Berichte vor und während der Laufzeit der Aktion zu unterstützen, verbunden mit den Berichterstattungen des WDR-Fernsehens in seiner Sendung Lokalzeit Köln, machten den Brühler Sommerleseclub weit über seine kommunalen Grenzen hinaus publik. Ein herzliches Dankeschön an die involvierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Medien.

DANKE!

Persönliches Fazit und Dank

Im Laufe des Projektzeitraums wurde immer deutlicher, wie viele Nebenprodukte der Sommerleseclub beinhaltete! So war so manchem Jugendlichen gar nicht wichtig, ob sein gelesenes Buch „protokolliert“ wurde. Die Schülerinnen und Schüler waren dankbar für das umfangreiche und neue Romanangebot. Wie unerheblich der Zeugniseintrag und das Zertifikat zum Teil bewertet wurde, zeigte auch so manche schleppende Abholung der Urkunde.

Bei manchen Jugendlichen war allein der Besuch der Stadtbücherei und das Kennen lernen dieser Institution als Erfolg zu werten. Wie viele davon die Bibliothek als „angenehme“ Einrichtung empfunden haben, zeigt die hohe Anmeldezahl der Nichtkunden.

Auch das Mitbringen von Freunden und Familienangehörigen ist ganz klar als „Wohlfühlfaktor“ zu interpretieren und bestätigt unsere täglichen Bemühungen um eine freundliche und serviceorientierte Einrichtung.

Der Prozentsatz derjenigen Schülerinnen und Schüler, die kein Zertifikat erhalten haben, ist zwar relativ groß, wenn man aber bedenkt, dass komplette Klassen sich angemeldet haben und ein Buch gelesen haben, so ist das höher zu bewerten, als ein „Stück Papier“. Hier wurden gruppendynamische Prozesse freigesetzt, die positiv genutzt werden konnten.

Die Gespräche mit den Jugendlichen bei der Buchrückgabe förderten den intensiven Meinungsaustausch zwischen „Anbieter“ und „Klientel“, so dass zukünftig mit einem ganz anderen Know-how Bestandsaufbau betrieben werden kann.

Die Förderung der Ausdrucksfähigkeit und der Abbau der Hemmschwellen auch vor dem Bibliothekspersonal war dabei ein weiteres positives Ergebnis.

Auch die intensive Kontaktarbeit mit den Schulen führte zu deutlich mehr Verständnis der gegenseitigen Arbeit und zu intensiverer Kommunikation. Hiervon erhoffe ich mir für die Zukunft weitere beflügelnde Kooperationen.



Zum Schluss möchte ich noch ein persönliches Dankeschön an das Team der Stadtbücherei aussprechen. Ohne deren engagierte und über alle Maßen flexible Unterstützung weit über die Kernarbeitszeiten hinaus wäre die Durchführung des Sommerleseclubs auf so hohem Niveau nicht möglich gewesen!

2006 wird der SLC übrigens wiederholt: dann werden auch die Teenager der beiden Realschulen Erich-Kästner und Elisabeth-von-Thüringen teilnehmen können.

Anja Bley

Sponsorenliste

- **Bertelsmann Stiftung**, Carl-Bertelsmann-Str. 256, 33311 Gütersloh
- **Betten Meyers**, Herr Jäschke, Uhlstr. 78
- **Blondiau GmbH**, Herr Blondiau, Mühlenstr. 61
- **Buchhandlung Köhl**, Frau Brockmann, Kölnstr. 30
- **Bündnis 90 / Die Grünen**, Frau Schönhütte, Pastoratsstr. 21
- **Café Iguana**, Herr Opterweid, Kölnstr. 7
- **Cycle Center Dorweiler**, Frau Dorweiler, Hamburger Str. 5a
- **Eisenwerk Brühl GmbH**, Herr Antz, Kölnstr. 262 – 266
- **Fahrschule H.Theo Schmitz**, Bonnstr. 61
- **Gebausie**, Herr Jungel, Theodor-Körner-Str. 21 a
- **Gesundheitszentrum Wöstefeld**, Herr Wöstefeld, Pingsdorfer Str. 79
- **Kaufhof**, Frau Kraska, Steinweg 26
- **Kreissparkasse Köln**, Frau Schreiber, Neumarkt 18-24, 50667 Köln
- **Kuhlmann**, Herr Kuhlmann, Kölnstr. 25
- **Kultursekretariat NRW Gütersloh**, Kirchstr. 21, 33330 Gütersloh
- **Le Flair**, Frau Joswig von Bothmer, Belvedere-Passage
- **Master's Pohl**, Herr Frank Pohl, Schlaunstr. 2
- **Mauser-Werke GmbH&CoKG**, Frau Busch, Schildgesstr. 71
- **mbm**, Herr Müller, Bahnhofstr. 9
- **Merl GmbH & Co. KG**, Frau Auras, Wesseling Str. 18 – 20
- **Ministerium für Städtebau und Wohnen, Kultur und Sport des Landes NRW**, 40190 Düsseldorf
- **Modehaus Kamphausen**, Ralf Kamphausen, Kölnstr. 5
- **Optik Stöver**, Herr Kreutz, Markt 17
- **Phantasialand Brühl**, Frau Barbarossa, Berggeiststr. 31-41
- **Rechtsanwälte Andryk**, Ulrich Andryk, Markt 3
- **Rechtsanwälte Felser**, Herr Felser, Kurfürstenstr. 14
- **Reisebüro Boury**, Herr Becker, Carl-Schurz-Str. 5
- **Schloß-Apotheke**, Herr Babion, Kölnstr. 45
- **Schuhe Winterscheid**, Frau Winterscheid, Steinweg 22
- **Steuerberater Wilfried Eichhorn**, Markt 22,
- **Steuerberater Wolf-Joachim Werth**, Kölnstr. 30
- **Stadtwerke Brühl**, Herr Gardemann, Engeldorfer Str. 2
- **Tanzschule Breuer**, Herr Kruhl, Kurfürstenstr. 31
- **Wetterstein-Apotheke**, Frau Babion, Kölnstr. 74

Die Stadtbücherei Brühl

Stadt Brühl  Der Bürgermeister

Fachbereich Kultur, Schule und Sport
Abt. Kultur / Stadtbücherei
Carl-Schurz-Str. 24 · 50321 Brühl
Telefon 02232/1562-0

Öffnungszeiten:	Kinder-/Jugendbücherei	Erwachsenenbücherei
Mo., Die.	15.00-18.00 Uhr	15.00-18.00 Uhr
Do.	15.00-18.00 Uhr	10.00-13.00 / 15.00-19.30 Uhr
Fr.	11.00-18.00 Uhr	11.00-18.00 Uhr
Sa.	geschlossen	10.00-13.00 Uhr

E-Mail: buecherei@bruehl.de
Internet: <http://www.bruehl.de>

Herausgeber: Stadt Brühl – Der Bürgermeister
Text & Layout: Anja Bley, Heinz F. Daufenbach
Druck: Rathausdruckerei, 2005
Auflage: 150